

# Stadt will viel Geld in Schulen stecken

Konjunkturprogramm spült rund 2,7 Millionen Euro in die Kasse – Größte Summe für Germania-Sportanlage

Von Kai-Uwe Ruf

**WOLFENBÜTTEL.** Klotzen statt Kleckern heißt es in diesen Tagen in der Kämmerei der Stadt Wolfenbüttel. Der Finanzausschuss sprach sich während seiner jüngsten Sitzung dafür aus, außerplanmäßig knapp 6 Millionen Euro auszugeben.

Möglich macht es das Konjunkturprogramm. Rund 2,7 Millionen Euro bekommt die Stadt vom Land, ungefähr die gleiche Summe schießt sie aus den eigenen Rücklagen zu. 430 000 Euro kommen vom Landkreis.

Das Geld soll zu zwei Dritteln für Schulen verwendet werden. Der Rest wird für den Ausbau von Sportplätzen und Turnhallen ausgegeben. Die größte Summe ist für die neue Germania-Anlage vorgesehen (siehe Grafik).

Mit Hilfe des Konjunkturprogramms investiere die Stadt fast doppelt so viel wie in einem normalen Jahr, sagt Stadtkämmerer Knut Foraita: „Das passt gut zu den Vorhaben der Stadt. Was Investitionen betrifft, sind wir eine der größten Kommunen der Region.“ Trotzdem mussten im Rathaus für das Konjunkturprogramm neue Pläne geschmiedet werden.

Eile war dabei geboten, berichtet Foraita. Erst kurz vor der Sitzung des Finanzausschusses habe es Klarheit gegeben, wie das Geld aus dem Konjunkturprogramm genau zu verwenden sei. Daraufhin habe die Stadt nicht lauter neue Projekte anschieben müssen. Manchmal habe man einfach weiter ausgeholt. Beispiel Fenstersanierung an der Erich-



Die Grundschule Karlstraße soll saniert werden. Eines der Ziele lautet dabei Energie zu sparen. Wie weit das die Backsteinfassade erlaubt, soll noch geprüft werden. Foto: Kai-Uwe Ruf

Kästner-Schule: Anstatt sich nur eine Fassade vorzunehmen, könne die Stadt nun gleich alle Fenster austauschen lassen. In der Grundschule Karlstraße könne man vom Dach bis zum Keller in einem Anlauf investieren, um Energie zu sparen.

Einige Projekte hätte es ohne das Konjunkturprogramm so wohl nicht gegeben, sagt Foraita. Beispielsweise hätte die Stadt wohl nicht 280 000 Euro in mobile Medien und Internet-Technik in Schulen investiert. Foraita: „Das hätten wir allenfalls in kleinen Stücken über mehrere Jahre verwirklicht.“

► BERICHT FOLGT

## Wofür das Geld aus dem Konjunkturprogramm in Wolfenbüttel verwendet wird

1. Modernisierung der Grundschule Karlstraße	1 000 000 €
2. Fenstersanierung Erich-Kästner-Schule	600 000 €
3. Modernisierung Heizung THG	300 000 €
4. energetische Sanierungen (GIS/THG)	500 000 €
5. IT in Schulen/Mobile Medien	280 000 €
6. Sanierungen gem. Sportkonzept (insbesondere Meesche)	500 000 €
7. Ersatzbau BV Germania	2 500 000 €
8. Teilsanierung Doppelturnhalle Landeshuter Platz (nur Sportförderprogramm)	300 000 €

Die Projekte und die Investitionsbeträge.

Grafik: Jürgen Runo

## Rotes Kreuz sammelt Altkleider

**WOLFENBÜTTEL.** Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) sammelt am Samstag, 28. März, in der Stadt und im Landkreis Altkleider und Textilien. Kleidung, die für die Katastrophenhilfe nicht mehr verwendet werden kann, werde verkauft. Der Erlös gehe an DRK-Einrichtungen. Die Bevölkerung wird gebeten, die Altkleider in den hierfür zur Verfügung gestellten Plastiksäcken bis 8 Uhr an die Hauptstraßen zu stellen. Nähere Informationen zu zentralen Sammelstellen in den Ortschaften unter ☎(05331)97500.

## IN KÜRZE

### Ausstellung verlängert

**WOLFENBÜTTEL.** Eberhard Ilsebeck teilt mit, dass seine Ausstellung in der Stadtbücherei bis Samstag, 28. März, verlängert wird. Gezeigt werden in den Räumen am Bahnhof 1 fotografische Impressionen von Bäumen, Baumsegmenten und -relikten. Der Eintritt ist frei.

### Über Roman sprechen

**WOLFENBÜTTEL.** Die Bücherrunde des Freundeskreises lädt ein zur Diskussion über den Roman „Die Erwählten“ von Chaim Potok. Gesprochen wird über das Werk am Donnerstag, 26. März, 17.30 Uhr, in der Stadtbücherei. Die Teilnahme ist kostenlos.

### Maler-Innung lädt ein

**WOLFENBÜTTEL.** Die Jahresversammlung der Maler- und Lackierer-Innung findet am Donnerstag, 26. März, statt. Die Innungsmitglieder treffen sich um 18 Uhr im Kegelsonnenzentrum des Lindener Hofes an der Halberstädter Straße 2d.

## SPENDE



Kaum zu sehen hinter Förderern, Feuerwehr und Bürgermeister (Mitte): Der neue Bus. Foto: Frank Wöstmann

## 50 Förderer helfen der Feuerwehr

Neuer Bus wird für die Jugendarbeit eingesetzt und steigert die Motivation

Von Frank Wöstmann

**WOLFENBÜTTEL.** Das war ein schönes Fest mit Nudeln und Tomatensoße: Die Jugendfeuerwehr Wolfenbüttel bedankte sich nun bei zahlreichen Sponsoren, die bei der Anschaffung eines neuen Busses geholfen hatten.

Die Idee ist nicht ganz neu, hat aber nichts von ihrem Reiz verloren: Förderer kleben einen Neuwagen mit ihren Logos und zahlen für den Platz eine Art Miete. Wenn man diese Summe multipliziert mit 50 solcher Werbepartner, die fünf Jahre bei der Stange bleiben, ist die nötige Summe schnell erreicht.

„Das ist eine runde Sache“, lobte Bürgermeister Thomas Pink. Die Finanzierung stehe auf solch soli-

den Füßen, dass die Stadt nur noch die Versicherung für den neuen Bus bezahlen müsse. „Das ist aber machbar“, versicherte er.

Die Jugendfeuerwehr hat rund 150 Mitglieder – und einen Förderverein. Genau diese Gruppe kam Anfang 2007 auf die Idee, ein notwendig gewordenes neues Fahrzeug mit Sponsorengeldern zu fördern. Zügig waren Partner gefunden und die Flächen vergeben, doch es fehlten 5000 Euro, wie Vereinsvorsitzender Detlev Gliese berichtete.

Lag es an der Wirtschaftskrise und den sinkenden Fahrzeugpreisen? Jedenfalls kam die Anschaffung Ende 2008 doch noch zustande, nachdem in Wolfenbüttel eigentlich kaum noch jemand an die

Umsetzung des Projektes geglaubt hatte. Umso größer ist nun die Freude bei den Jugendlichen. „Für die 150 Mitglieder der Jugendfeuerwehr bedeutet die Anschaffung des neuen Busses eine große Motivation“, sagte Stadtbrandmeister Axel Becker. Das Auto werde in der ehrenamtlichen und freiwilligen Jugendarbeit eingesetzt. Mit der Anschaffung werde den Jugendlichen gezeigt, dass die Bevölkerung sie aktiv unterstütze.

Mittlerweile hat das neue Fahrzeug schon eine Tour durch alle Ortsteile hinter sich, denn auch die dortigen Jugendwehren sollen von ihm profitieren. „Alle waren begeistert“, informierte Gliese. Anschließend verteilte er an die Sponsoren Dankes-Urkunden.

## Als Serviceclub aufgenommen

**WOLFENBÜTTEL.** Rund ein Jahr nach seiner Gründung hat sich der Ladies' Circle 26 Wolfenbüttel offiziell als neues Mitglied in die Gemeinschaft der Serviceclubs aufnehmen lassen (wir berichteten).

Den feierlichen Charter-Akt nahm die Deutschland-Präsidentin, Silke Schael aus Hannover, im Theatersaal des Schlosses vor.

## Beim Frühjahrskonzert wird fleißig improvisiert

Gesangverein stand vor Veranstaltungs-Absage

Von Marion Kanther

**WOLFENBÜTTEL.** Das traditionelle Frühjahrskonzert des Gärtner-Gesangvereins wäre beinahe erstmals ausgefallen. Gerettet haben es zwei aktive Sänger, wie der Vorsitzende des Vereins, Klaus Alpers, den Gästen im Saal des Tulip Inn Hotels am Bahnhof erklärte.

Der bisherige Chorleiter, Helmut Ehrhorn, habe erst vor einigen Wochen überraschend gekündigt. In die Bresche sprangen Margrit Schaffer, die den Frauenchor dirigierte, und Alfred Mönch. Der Tenor, seit 35 Jahren aktiv und Absolvent eines Chorleiter-Kurses, wechselte für das Konzert die Seiten und gab den Sängern ihre Einsätze.

Zu dem „außergewöhnlichen Konzert“ begrüßte Klaus Alpers befreundete Chöre aus Ahlum, Linden, Salzdahlum und Groß Stöckheim sowie eine Abordnung der Schützengesellschaft. Als außergewöhnlich bezeichnete er auch die „Verstärkung der Bässe“ durch Mitglieder des Männergesangvereins Juliusstadt. Sie füllten die Lücken, die

krankheitsbedingt im Männerchor entstanden seien.

Mit einer besonderen Überraschung für die Zuhörer konnte Mönch dennoch aufwarten. Den gemischten Chor ließ er ein Stück vortragen, das von dem ehemaligen Leiter des Gärtner-Gesangvereins, Gustav Bergenroth, zu Beginn des vorigen Jahrhunderts komponiert worden sein soll.

Während die Chorgemeinschaft von Gärtnern und dem Männer-Gesangverein von 1830 traditionelle mehrstimmige Weisen für dieses Genre vortrug und auf Trink- und Jagdlieder abhob, ergänzte Margrit Schaffer mit dem Frauenchor die Palette volkstümlicher Chorsätze.

Sehr einfühlsam erklang der „Frühlingsglaube“. Das Goethe-Gedicht „Die Nachtigall“, komponiert von Felix Mendelssohn Bartholdy, zählte zu den besinnlichen Beiträgen des gemischten Chores in einem breit gefächerten Programm.

Das Konzert beschlossen Mitwirkende und Gäste mit einem Festball zur Tanzmusik des Duos Thorsten Drewes.



Diese Frauen wollen mit Wohltätigkeits-Aktionen Menschen helfen: die Mitglieder des Serviceclubs Ladies' Circle. Foto: Marion Kanther



Alfred Mönch dirigiert den gemischten Chor beim Frühjahrskonzert des Gärtner-Gesangvereins. Foto: Marion Kanther